

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2019)
Heft: 2

Rubrik: Best of Blog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die vielen Leben des Robinson Crusoe



Der «Falkenhorst» der Schweizer Familie Robinson.

4

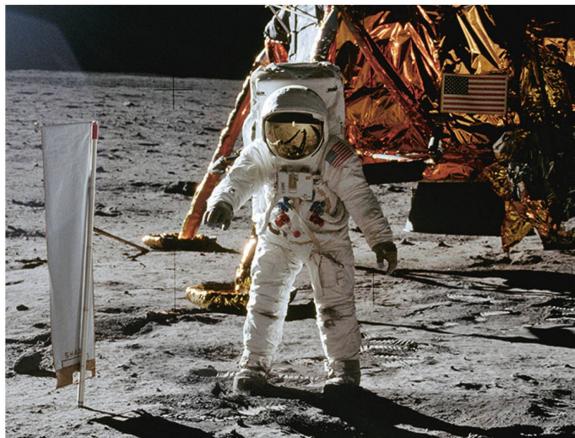
Vor genau 300 Jahren veröffentlichte Daniel Defoe mit Robinson Crusoe den erfolgreichsten Abenteuerroman der Literaturgeschichte: Die Geschichte des auf einer einsamen Insel gestrandeten Schiffbrüchigen inspirierte unzählige weitere sogenannte Robinsonaden.

Bereits wenige Jahre nach der Veröffentlichung von Defoes Text erscheinen Übersetzungen und Nachahmungen. Die Werke werden «Robinsonaden» genannt. Eine der erfolgreichsten ist «Die Schweizer Familie Robinson», erschienen 1812. Ursprünglich nicht zur Publikation vorgesehen, hatte der Berner Stadtpfarrer Johann David Wyss die Geschichte der Schweizer Familie, die auf einer einsamen Insel strandet, seinen Söhnen vorgelesen. Es war der älteste Sohn Johann Rudolf Wyss, der das Werk seines Vaters in Etappen veröffentlichte. Im Unterschied zum Original war der Schweizer Robinson von Anfang an ein Kinderbuch. 1762 hatte der Pädagoge Jean-Jacques Rousseau den Roman Robinson Crusoe als «Lehrbuch der Erziehung des Menschen durch die Umwelt» empfohlen. Wyss'

Schweizer Robinson ist demnach ein durch und durch pädagogisches Werk. Im Unterschied zum Original spielt nicht ein Einzelner die Hauptrolle, sondern eine ganze Familie mit Mann, Ehefrau, vier Söhnen und zwei Hunden. Der Schiffbruch bleibt der einzige lebensbedrohliche Moment der Geschichte. Fortan lehrt der Vater seinen Söhnen alle Arten von Handwerk. Man baut ein Baumhaus, bäckt Maniokbrot, spinnt Baumwolle. Ganz dem Zeitgeist entspricht auch das Verhältnis zur Natur: Flora und Fauna haben sich dem Menschen unterzuordnen. Jedes Lebewesen wird nach seinem Nutzen beurteilt. Tiere werden entweder gezähmt oder getötet. Der Roman ist ein internationaler Erfolg. Bereits 1816 erscheint in London die erste englische Ausgabe. Wie ihr Vorbild erfährt auch die Schweizer Version zahllose Nachahmungen und Anpassungen. In den USA wird es, neben Heidi, das berühmteste Schweizer Buch, vor allem dank der Disney-Verfilmung von 1960. Noch heute ist im Disneyland eine Version des Baumhauses der Schweizer Familie Robinson zu entdecken.

Mehr dazu: blog.nationalmuseum.ch/2019/02/die-vielen-leben-des-robinson-crusoe/

Schweizer Technik auf dem Mond



Am 21. Juli 1969 betrat der Mensch den Mond. Weltweit verfolgten die zurückgebliebenen Erdlinge live an den TV-Geräten Neil Armstrong und Buzz Aldrin beim grössten Abenteuer des 20. Jahrhunderts. Der vom Kalten Krieg geprägte Wettkampf zum Mond setzte in den USA ungeheure staatliche Geldmengen für das Projekt frei. Davon profitierten auch NASA-Zulieferer aus der Schweiz. Zeit, sich die «Swiss Made»-Beiträge zur erfolgreichen «Apollo XI»-Mission wieder einmal in Erinnerung zu rufen. **Mehr dazu:** blog.nationalmuseum.ch/2019/03/schweizer-technik-auf-dem-mond/

5

Küchenhilfen aus der Schweiz



Die Schweizer Küche gehört global nicht zu den bekanntesten. Doch ohne die Schweiz wäre das kulinarische Erbe des Planeten sicher um einiges ärmer. Oder anders gesagt: Das Kochen wäre komplizierter. Nehmen wir zum Beispiel die Knoblauchpresse. Zehe reinstecken, drücken und schon ist der betörende mediterrane Geschmack garantiert. Erfunden wurde das Wunderwerkzeug, das bald schon zu einem globalen Verkaufshit wurde, Anfang der 1950er-Jahre vom Velomechaniker Karl Zysset (1907–1998) aus dem bernischen Lyss. **Mehr dazu:** blog.nationalmuseum.ch/2019/03/schweizer-erfindungen-fuer-die-kueche/

Die Genfer Bordellkönigin



Im 15. Jahrhundert verbarg sich hinter den Stadtmauern von Genf ein Freudenhaus. Dort hatte eine Frau mit einschlägiger Erfahrung das Sagen, die den Titel einer Königin trug. Gerne würde man mehr wissen über dieses Amt der *regina bordelli*, die offenbar tagein, tagaus die Geschäfte dieser Einrichtung abwickelte, die von der Obrigkeit nicht nur geduldet, sondern sogar unterstützt wurde. Welche Vorrechte hatte sie? Welche Regeln gab es? Die Funktion blieb mit Sicherheit bis zum Fall des Katholizismus in Genf im Jahr 1536 bestehen. **Mehr dazu:** blog.nationalmuseum.ch/2019/03/die-genfer-bordellkoenigin/

